Cillier Zeitung

Erideint wöchentlich zweimal: Sonnerstag und Conntag früh.

Seriftieitung und Berwaltung: Presernova ulica Ar. 5. Telephon 21. — Anlandigungen werben in ber Berwaltung gegen Berechnung billigfter Gebuhren entgegengenommen Bezug spreife: Für bas Inland vierteljahrig Din 25'—, halbiahrig Din 50'—, ganziahrig Din 100'—. Für bas Ausland entfprechenbe Erhöhung. — Einzelne Rummern Din 1'—

Nummer 18

Sonntag, ben 1. Marg 1925

50. Jahrgang

Das effländische Beispiel.

In den letten Tagen ift die Beschreibung des Beispiels durch die Blätter gegangen, wie die Republik Estland, das bekanntlich ein Randstaat Rußlands ist, die Frage der nationalen Minderheiten zu lösen gesonnen ist. Wir werden diesem Beispiel noch Besprechungen unsererseits solgen lassen. Für heute der sachliche Bericht ans Reval, der folgendermaßen lautet:

Das bom Revaler Reichstag in britter Lefung angenommene "Gefet über die fulturelle Gelbftverwaltung der nationalen Minderbeiten" ordnet auf Grund des Paragraphen 21 des Staatsgrundgefetes die fulturelle Organifation ber beutschen, ruffifchen und ichwedischen Minderheit in der Form, daß mehrere Rationalregifter, in die fich alle eftlandifden Staate. burger ber genannten Rationalitäten nach Burudlegung ihres 18. Lebensjahres freiwillig aufnehmen laffen fonnen, bie Bugehörigfeit gur Minberheit erflären und burch befondere Bahlen ein Bolfsrat als eine Art Minderheitenparlament gebildet wird, beffen Erefutivorgane bie Organifation, Berwaltung und Uebermachung ber öffentlichen und privaten Lehranftalten, fowie die Fürforge für alle anderen Rulturaufgaben übernehmen und bas Berordnungerecht und Steuerrecht befigen.

Die Selbstverwaltung übernimmt alle muttersprachlichen öffentlichen Schulen. Der Staat trägt einen Teil der Kosten, sest auf Antrag des Bahlkomitees die Mitgliederzahl des Kulturrates, der zwanzig die sechzig Mandate haben soll, sest und veröffentlicht die Bahlergebnisse, sowie jene Berordnungen, die zur Durchführung und Ergänzung der Autonomie notwendig sind, im "Staatsanzeiger." Außer den Russen, Deutschen und Schweden kann jede andere Minderheit für sich eine Autonomie besanspruchen, deren auf estländischem Territorium lebende Zahl 3000 Bürger übersteigt.

Die Staatsregierung kann ferner eine Kulturautonomie für die eftnische Nationalität innerhalb der Grenze jener lokalen Selbstverwaltungsdistrikte einrichten, wo die Minderheiten die Mehrheit besitzen. Der jeweilige Bolksrat kann von der Regierung aufgelöst werden, doch müssen binnen drei Monaten Neuwahlen ausgeschrieden sein. Der Sitz der Kulturräte und Kulturverwaltungen ist Reval. Die Autonomie ist ein Rahmengesetz. Die Einzelsteiten werden durch Sondergesetze geregelt.

Die Annahme des Autonomiegesetes ist sowohl für Estland, als auch für Europa von großer Bedeutung. Durch die gesehliche Regelung des Berhältnisses des Mehrheitsvolkes zu den Minderheiten auf Grund der nationaltulturellen Selbstbestimmung im Rahmen des Staatsganzen wird die Schärfe, die den innenpolitischen Beziehungen Estlands manchmal anhaftete, bedeutend gemildert, vielleicht gänzlich behoben und die bürgerliche Konfolidierung des Staates erleichtert, so daß die Autonomie, deren

schnelle Erledigung nach einer Periode der Bersschleppung eine Folge der staatspolitischen Haltung der Minderheiten während des Kommunistensputsches war, in gewisser Beziehung eine neue Aera einleitet, zumal sich Estland dem Beispiel des stammberwandten Finnsand anschließt.

Rach der letten Bolfszählung, die vor zwei Jahren ftattfand, befitt Eftland bei 1,109.479 Ginwohnern 92.000 Angehörige frember nationalitäten. Bon biefen find etwa 60.000 Ruffen, die als geschloffene landliche Bevolterung im füboftlichen Betfcurgebiet, in Transnarowa und Tichernoje am Beipusfee fiedeln, rund 20.000 Deutschbalten, die vor ber gewaltfamen Ugrarreform im Groggrundbefit eine bedeutenbe Stiige befagen, aber noch heute in wirtschaftlicher und kultureller Sinfict eine wichtige Rolle fpielen, fowie etliche Schweben, bie als Bauern, Fifder und Schiffer im Weften und auf ben Infeln wohnen und feit ber fdwedifden Beit und ben Beereszügen bes großen Rarl gurudgeblieben find.

Eftland ist der erste Oststaat, der seine Minderheitenfrage gelöst hat. Gerade weil es der kleinste Staat mit der relativ geringsten Minderheit ist, sollte sein Beispiel allen anderen westslawischem Staaten vorgehalten werben, die, tropdem das Mehrheitsvolk oft nur eine knappe Majorität besitzt, meist eine Politik treibt, als seien die Nationalitäten überhaupt nicht vorhanden, aber mit ihrer Politik der Ausrottung und Zurückweisung aller zur versnünftigen Berständigung bereiten Elemente schließlich auf die Dauer doch nichts anderes als eine Schädigung ihres eigenen Staatswesens beswirken.

Die alte Leier.

Wer sich das mehr als zweiselhafte Bergnügen geleistet hat oder leisten mußte, die flowenische "demokratische" Presse vom Umsturze her dis zu den letten Parlamentswahlen zu versolgen, wird ohne Zweisel sestgestellt haben, daß ihre hervorragendsten Merkmale ein ödes Geschimpse, getragen von ganz unglaublicher Großmannssucht, und eine kindisch parvenühafte Freude an jeder Art von Angeberei und Berpetung dilben. Diese Freude wird offenbar ihrer selbst willen genossen und ist in ihrem jahrelangen unentwegten Ausgenießen so sehr Selbstzweck geworden, daß man schon lange nicht mehr anders kann, als ihre Komik verständnisvoll zu belächeln.

Natürlich wirkt sich diese Lust an Angeberei und Berschwärzung in erster Linie gegen die hierländische beutsche Minderheit aus. Schon in politisch stilleren Zeiten steht in jeder demokratischen Redaktion ein diesbezügliches Ehrentintensaß zu jenem fleißigen Gebrauche bereit, durch den sich die "demokratischen" Tinteneleven ihre Kavaliersporen zu verdienen pslegen; kommen aber Wahlen irgendwelcher Art, dann ift das lange vorher und noch lange nachhet tein "G'fpaß" mehr. Dann werden die Federn im heißen und immer noch "ehrenvollsten" Rampfe wild gezückt. Was tut es, wenn sie in die leere Luft hinausspripen, sind doch die Rampfgebärden so schön und in ihrem altgesibten Schwunge so aus tiefster Seele kommend.

Es gibt in Ljubljano, ber Hauptstadt Gloweniens, ein hauptftadtifches Blatt, bas fic "Butro" nennt und bas anfonften allen Ernftes ale eruftes Blatt gelten will. Das fdwebt uns bei diefer Betrachtung ale Beifpiel vor Augen und nicht etwa der ftramme Mariborer "Tabor", der Bruder der fanften Remdurta "Marburger Beitung", oder gar die Celjeer "Rova Doba". Dem Tabor und ber Rova Doba kann man wohl nicht zumuten, ihr Saupttintenfag verftauben zu laffen, benn mas bliebe bann biefent würdigen Paare als Zugkraft noch übrig? Alfo biefer "bemofratifche" Ljubljanaer Jutro läßt es fich nicht verbriegen, in langen Fortfetungen unfere verfloffene Randidatenlifte mit all ihren Borlegern und Urnenhütern feiner freiheitlichen und bemofratischen und verfassungliebenden Deffentlichkeit vorzuführen. Wir fonnten trop langem Radfinnen auf ben nüplichen 3med biefer Uebung nicht brauftommen. Dag es ihm etwa um die Aufdedung eines Berbrechens gu tun ift, das tann nicht ftimmen, weil unfere Liftenvorleger mahricheinlich nicht im Traume bran bachten, bag ihre Ramen heimlich in bas Bahlgericht geschmuggelt werben fonnten. Unfere Liftenvorleger find ichon immer als Deutsche befannt, auch den Lefern und bem Bes richterftatter bes "Jutro". Um Ende find fie auch noch ftolg barauf, ale Deutsche bekannt gu fein. Dag fie ihre eigene deutsche Lifte unterfchrieben haben, fann folange fein Berbrechen fein, ale es ber "bemofratische" Jutro nicht gu einer Berfaffungeanberung bringt, die mit ber Gleichheit aller Staatsbürger vor bem Gefet aufraumt, bis er nicht eine Menberung bes Bahlgefetes burchfett, bergufolge unter ben je hundert Staatsbürgern, die eine Randidatens lifte einreichen bürfen, fein Deutscher fein barf.

Wenn aber ber Jutro in "Ueberraschungen" macht - nach allem ift bas ber 3med ber lebung -, bann ift biefe Abficht total miggludt, benn niemand wird burch feine "lleberrafdungen" überrafcht fein konnen. Unfere Borleger find in ben Rreifen, mit benen fie in Berührung tommen und die ber Jutro überrafden will, ja ohnedies als Deutsche oder als Remčurji ober ale Remstutarji befannt. Als bas waren fie fcon befannt in einer Beit, wo fich ber Jutro noch lange nicht in die Druderei Bamberg hineinnationalifiert hatte. Das Ljubljanaer Demofratenorgan hatte weitaus mehr überrafchen fonnen, wenn es g. B. die Borleger ber Rabic-Lifte veröffentlicht hatte. Warum will es nicht auch ba Reklame machen? Warum nur une bie überfluffige Chre?

Unfere maderen Urnenhüter auf bem Rande! Wem follen benn die angegeben merben?

Bem foll 3. B. Berr Balland in Loce angegeben werben? In Loce hat er fich ja in ganger Berfon bingeftellt gur beutschen Urne; jeber tonnte ihn feben und agnoszieren! Bem gu Rus und wozu alfo die "Erthüllung"? Go

aber ift es in allen Fällen.

3hr lieben Berren bom Ljubljanaer "bemofratifden" Jutro ! Benn ihr fcon bie Berren feib, fo lagt es euch marmftens empfohlen fein, bas rechte herrentum icon endlich einmal gu erlernen. Das bloge Drobenfigen auf bem Bferd macht noch lange nicht ben Ravalier. Lente, die fich fortwährend fleinlich und zwed. los gehäffig und angeberifch aus Freube am Angeben erweifen, Leute welche einem in Ehren unterlegenen Begner, ber nicht einmal mehrfähig war, noch lange nach bem Rampfe repetierenbe Efelstritte verfeten, folche Leute find überall in ber Welt bochftene Ravaliere mit Strupfen.

Gin Doppelurteil über die Wahl im Kreise Maribor.

Der Bagreber "Morgen" bringt unter bem Datum vom 14. Februar einen Bericht aus Maribor von feinem M. & Rorrefponbenten, ber, fomeit

er uns Deutsche anbelangt, folgenbermaßen lautet: "Ber Die Berhaltniffe bes Rreifes fenut, wird fich bermunbert fragen : 2Bos ifts mit ben Deutiden und mit ben Sozialiften ? Die beutiche Brifchafis. partei - fo nennt fie fich - hat wohl 4347 Stimmen aufammengebracht, mit biefem Ergebnis aber ben Bah'quotienten nicht erreicht. Das ift verftanblich. Weniger begreiflich fcheint, bag bie Deutiden in bem Rreife nicht mehr als bie genannte Stimmengabl aufbringen fonnten. Bo fteden bie Stimmen ber Deutschen ? Die Deutschen wollen wirticaften, bas benten fie icon in bem Mamen an, ben fie ihrer Bartei gegeben ; aber eine Birtichaft mit na tionaliftifcher Firma und noch bagu in einem natio naliftifd fo frifd umftritteren Gebiete wie Martbor bildet leicht den Stein bes Anftoges. Und nachdem bas wirticaftliche Beburfnis ftarter als bas natio. naliftische ift, fo ift bie Folge, baß fich die deutichen Stimmen geriplitterten. Dan tann ihre Spuren in allen Barteien - nur bei ben Rommuniften nicht verfolgen."

Gin anderes Urteil, bas in bemfelben Blatte aus ber Feber feines Ljubljanaer Berichterftatters

erfchien, lautet :

"Die Deutschen befamen im Bablfreis Maribor-Celje auf 4347 Silmmen fein Manbat, mahrend fie im Jahre 1923 auf 5980 Stimmen einen Ab geordneten betamen. Dies ift auf ben großen Terror gurudguführen, ben bie nationaliftifchen Dr. ganifationen auf Die beutiche Bevolterung auch in Steiermart ausuben. Dennoch murben über 4000

Stimmen für bie Deutschen abgegeben." 3m erften Urteil, bas feine eigentliche Berichtigung und Beantwortung burch bas zweite findet, ift für uns nur die Feftftellung intereffant, baß fich bie Spuren ber beutiden Stimmen bei allen Barteien mit Ausnohme ber Rommuniften verfolgen laffen. Wenn bas auch richtig fein follte, richtig find Die Grunde ficerlich nicht, Die fur ben Abfall von unferer Partet angeführt werben. Für biefen Abfall bezw. für bie Bablenthaltung ber beutschen Babler tommen mit Ausnahme bes "An ftoges" - dies bie vorfichtige Bufammenfaffung bes gangen zweiten Urteils - andere Grunde in Be-tracht, bie öffentlich aufzuzeigen fein Anlag borliegt. Diefe Grunde werben burch bie Beit und burch bie Erfahrungen, bie nunmehr ohne 3 veifel noch empfindlicher in Ericheinung treten muffen, ab ab. furbum geführt werben tonnen.

Da unferer Bartei, Die nichts ift als ein Flügel ber gemeinsamen Bartei ber Deutschen im Ronig. reiche Sos, Die "nationaliftifche" Firma als Grund für ihren Stimmenrudgang angefreibet wirb, fo waren wir wirklich begierig, von Herrn A. L. in Maribor eine zugkräftigere Firmenbezeichnung zu erfahren. Ift er nicht mit und zusammen überzeugt bavon, daß jede Firma, unter der sich die De ut ich en ber Steiermart als Deutide fammeln tonnten, benfelben nieberträchtigen Unfeindungen ausgefest mare, weil ja nicht bie Firma, fonbern ihre Unhanger felbft ber "Anftog" find und unter allen Umftanben fein marben? Dag eine andere Firma ale eine !

beutsche ben Deutschen in ihrer nattonalen Rot erft recht nichts fagen tann und jeber Berfuch mit ber Stimmengahl bes herrn v. Bagorati enben

Es gibt nämlich zwei Arten von Nationaliften. Die aftiven glauben, es fei Nationalismus, einem anberen Bolte feine primitioften Rechte mit brutaler Gewalt gu rauben und es, befonders wenn es in ber wehrlofen Minberheit ift, ju qualen und gu bebriden. Die anbere Art von "Rationaliften" auf fle angewenbet ift biefe großmaulige Bezeichnung ber bitterfte Soin - find bie Angehörigen einer nationalen Minberheit, bie fich nicht anbers ran-gieren tonn en als unter ihrem Namen, um beffentwillen ihnen alles Leib angetan wirb. Fehlt ihnen biefe nationale, politische und wirtschaftliche Rreug-wegerkenntnis, bann find fie eben verloren. Berloren find fie als Bolt und wer bem Untergang feines Boltes tatenlos gufieht ober gar burd Berrat bagu bilft, ber begeht bie größte Tobfunbe.

Wenn biefe Feststellung "Nationalismus" ift, bann tragen wir allerdings eine nationalistifche Firma. Gine anbere ift nicht möglich. Dennoch wurden über 4000 Stimmen für die

Deutfden abgegeben"!!

Etwas über die kroatischen Schulen im Burgenland.

Um ben bei ben haaren berbeigezogenen Scheinbormand gur Schließung ber benischen Mittelfchulen (unbefriedigenber Stand bes fübstamifchen Schul-wesens in Rarnten und im Burgenland) in bas richtige Licht gu riden, wollen wir an ber Sand eines fleinen Beifpiels einmal feben, wie es eigentlich um bas flamifche Schulmefen im Burgenlande beftellt ift, bas nach Anfict bes herrn Unterrichisminifters fo febr in Roten ift, bag man gu feiner Rettung gur Sperrung ber bentichen Mittelfoulen in Gub. flawien fcreiten mußte.

Der öfterreichifche ftaatliche Schulbucherverlag hat vor einiger Zeit für die froatischen Schulen im Burgenlande (es gibt noch aus ber Türkenzeit einige froatifch: Sieblungen) ein troatifches Lefebuch beraus. gegeben. Diefes Lejebuch untergieht ber Bagreber Obgor", bem man mohl Boreingenommenheit für die Deutschen nicht nachlagen tann, einer eingehenden Barbigung, in welcher u. a. folgender Sas bortommt:

"Ueberhaupt muffen wir mehr als gufrieden fein, auch wegen bes warmen, nationalen Geiftes, von welchem bas Buch befeelt ift. Bum Beweis bafür nur diefes Bebicht, & feftud Re. 38. "34 bin ein Rroate! Gin Rroate ift mein Bater, Rroatin meine Mutter. 36 bin vom felben Blut und ber mahre Cohn Rroatiens" ufm. bis gum Solug bes Gebichtes, bas mit ben Borten enbet: "Für meinen froatifden Stamm merbe ich leben

und fterben!"

Un etwas ahnliches tonnen bie Deutschen Gubflawiens nicht einmal im Traume benten, obicon bas Deutschrum biergulanbe fur ben nationalen Staat ber Gubflamen ebensowenig eine Gefahr barftellt wie etwa die paar Rroaten inmitten bes beutiden Sprad. gebietes. Es ift baber lacherlich, wenn ber Uaterrich eminifter gerabe bas Schulmefen im Burgenlande, mit bem ein froatifd-nationales Blatt, wie ber "Obsor", mehr als zufrieden ift, als Bormand nimmt, um Die beutsche Schule in Gubflawien gu gu broffeln. Bo bie mabre Urfache biefer Droffelung liegt, murbe icon an anderer Stelle eingehend

Der Voranschlag der Stadtgemeinde Celje für das Jahr 1925.

(Schluß.)

Die Sausginsfteuer murbe bon 120 %, auf 50% erniedrigt wegen ber fcmeren Belaftung bes Sausbefites und aus bem Grunde, weil bie Bau-tatigfeit nur an bem Difperhaltnis zwifchen ber amifchenber Sausverginfung und ber Sauserhaltung franti. Renbauten find volltommen ftenerfret. Die Grundsteuer bleibt gleichbemessen. Die Herabsehung bes allgemeinen Einfommensteuer von 250% auf 200% war bringend notig, ba fie vor allem bie Rleingewerbetreibenben und Rleintaufleute trifft. Die befondere Gintommenfteuer tounte jevoch nicht ermäßigt werben. Die Bergehrungoftener auf Bein,

Bier und Sonaps tonnte aber wegen der herrichenben Wirtschaftstrife nicht erhöht werben. Bohl aber beträgt bie Bergehrungestener auf Bouteillenwein 4 Dinar und auf Schaumwein 20 Dinar pro Liter. Der Bertauf von Schnaps über fünf Liter ift fteuerfrei. Im Ramen bes tleritalen Rlubs machte GR. Dr. Ogrifet einige Abanberungsvorichlage. GR. Roren ftellt ben Antrag, für bie Eröffaung einer Bolfstuche 50.000 Dinar und fur bie Autoturbinenfprige ber Freiwilligen Feuerwehr 30.000 Dinar gu fpenben. Gerner folagt er bie Erhöhung ber Berginfung bes dem Bürgerberforgungsfond entliehenen Gelbes von 41/2% auf 8% vor. Seine Antrage werben abgelehnt.

Dr. Dgrifet ftellte ben Antrag, ber Sammlung für bie Autoturbinenfpripe ber Freiwilligen Feuerwihr wenn foon nicht 30.000 Dinar, fo boch wenigftens einen Betrag bon 3000 D. gugumenben, ba einen abnlich hohen Betrag bie Umgebungegem. E:lje gefpenbet batte. Much biefer Antrag wurde nach namentlicher Abftimmung mit 15 gegen 13 abgelehnt. GR. Re-beuichegg fritifierte bie unrichtige Berginfung bes Rapitals bes Burgerverforgungsfondes mit 4 1/2%. ba bie Gemeinde für ihre aufgenommenen Gelber 12 % gablen muß, forag es richtig ift, bag nach feinem Antrag die Bemeinde biefem Fonde mindeftens 10% Binfen gu bezahlen hat. Auch biefer Antrag murbe von der Wehrheit abgelehnt. Bei ber nun erfolgten Abftimmung über bie ordentlichen Ausgaben erhielt ber Antrag bes Referenten bie Defrheit. Da bet ben außerorbentlichen Ausgaben farte Streidungen porgenommen murben, murbe ebenfo auch ber Antrag bes Referenten angenommen.

III. Die ftadtifchen Unternehmungen find nach bem Berichte bes Referenten GR. Dr. Bog c gu reorganisieren und auf eine folibere tauf-mannifche Grundlage gu ftellen. Darüber wird ber Gemeinderaf roch ju beraten haben.

1. Das ftadtifge Schlachthaus weist einen Reingewinn von 9880 Dinar aus, Der ale Referve für außergewöhnliche Javeftitionen verwenbet werben wird. Es wird beichloffen, in biefem Unternehmen wegen ber hoben Beheigungetoften wenigstens mabrend bis Bintermonate ben Betrieb einguichranten.

BR. Rebeuichegg beantragte bie Errichtung eines Brunnens im flattiden Schlachthofe, bamit für bie Eiserzeugung aus diefem bas Baffer gewonnen wird. Bisher wurde bas notige Baffer aus ber vorüberfliegenden Boglaina gepumpt, bas fich aber aus by-gienischen und Ersparungerudfichien gur Eiserzeugung nicht eignet. Diefer Antrag murbe angenommen.

2. Die Beftattungganftalt hat einen Reingewinn von 9885 Dinar aufzuweifen. Es wird beichloffen, neue Livreen für die Begrabniffe I. Rloffe anguicaffen, bie alten aber für bie II. Rlaffe auszuarbeiten. Befondere größere Musgaben gibt es in Diefem Jahre nicht.

3. Das Baffermert

weift einen Reingewinn bon 137.000 Dinar aus, wobon 45 000 fur bie Legung einer neuen Baffer. leitung in Die neuerbauten Billen in ber Tave itgaffe verwendet wurden. Der Reft bes Reingewinnes ift für nene Inbeftitionen beftimmt. Roch in biefem Boranichlagejahre wird es notig fein, im Stadtparte ein Cammelbaffin angulegen, um Baffer in bas Referboir auf bem Ritolatberg gu leiten, ba bie Bafferleitung aus Bitanje Die Stadt nicht mehr mit einer genugend großen BBaffermenge berforgen fann. Much ift die Anschaffung von Materialien und Bert-

4. Das ftabtifde Glettrigitatswert.

Der Reingewinn in bie em Gefcaftsjahr wird anf 4000 Dinar praliminiert.

5. Das ftabtifde Gasmert

meift wegen ber Abidreibung ber Binfen in ber Sohe von rund 45.000 Dinar, Die es ber Stadtgemeinbe iculbet, einen Ueberfchuß von 42 978 Dinar aus. Da berichene bringende Reneinrichtungen großere Inveftitonen erfordern, ift es zweifelhaft, bag biefes Unternebs men noch weiter wird erhalten werben tonnen. Dit ber Frage ber Sanierung ober Auflaffung bes Jugwerkes wird fich noch ber G meinderat beschiftigen.

6. Der Bürgerverforgungefond befitt auch mehrere Liegenschaften, bei benen bie Mietzinse gleich jenen in ben Gemeindehausern ben beutigen Berhältniffen angepaßt werden muffen. Bwecks Regelung Des Berhaltniffes zwischen bem Gemeinbebermögen und bem Burgerberforgungsfond wird ein Reglement ausgearbeitet merben, bas auch Die Bermenbungegwede biefes Betmogens feftfeten wird.

Politische Rundschan,

Die Regierung verfucht vergeblich, ibre Stellung ju ftarken.

Bie fart trop aller Ertlarungen, bie von Sette ber felbftanbigen Demofraten ausgesprengt werben, bag bie jegige Regierungetoalition unverandert ihre Bolitit fortfegen wolle, bas Beftreben ift, bie auf bie Dauer ungenugenbe Regierung s. mehrheit gu ftarten, beweift bie neuefte Atbem ihre Berfuce, ben oppositionellen Blod gu iprengen, miglungen find, und fie fich im Begen-teile ber Satfache gegenüberfeben, bag eine Berfdmelgung ber Opposition gum Rlub ber nationalen Berftanbigung unmittelbar bevorfteht, vers fucten fie eine anbere Tattit, bie bahin geht, im bemotratischen Rlub Un-gufrieden heit gegen Ljuba Davidović hervorzurusen und Boja Belitović ber ben linten Glügel im bemotratifchen Rlub repräfentiert, jum Chef ber Demotratifden Bartei ju protegieren. Diefe Abficht hat jum Biele, bie Demofratifche Partet gang namoglich gu maden, benn wenn Belitovic Barteide wurde, tonnte bie Demotratifde Bartei als republitanifd und ftaaisgefährlich ertlart werben. Das Spiel bat man aber in ben Reiben ber Demofraten fofort burafcaut, unb es befteht begreiflicherweife wenig Reigung, in biefe Schlinge gu geben. Die Regierung wird baber neue Rombinationen fuden muffen, um ihre Stellung gu ftarten. Da fich bie Opposition endjultig gusammen-geschloffen bat, tann fie bei ihr nichts gewinnen. Es icheint baber unvermeidlich, bag bie Regierung früher ober fpater gur Ginficht tommt und eine friedlichere Bolitit beginnt.

Caffversuche jur Sosung der Aritischen Lage.

Die politischen Manoser gur Borbereitung einer neuen Reaftetonftellation und Rlarung ber Lage haben bereits begonnen und find im vollen Ginge. Der Auffeben erregende Artitel im "Jutarnji Eiff' unter bem Titel "Bas 6 loft ben ferbild froatifden Bwift" fdeint ben Auftalt biefur gu bilben. Der ermahnte Artitel bilbet ben ausschlieglichen po litifden Gefpradeftoff, ba er, allen Ungeichen nach gu ichließen, von irgent einer maßgebenben Sette infpiriert ift und bestimmte Biele berfolgt. Die Frage ift nur, bon welcher Gene bie Inspirierung erfolgt ift. Go wird in ben Rreifen ber Oppofition behauptet, er fei ein Shachzug ber Rabitalen, um ben oppositionellen Blod ju fprengen, ba ja in ihm als Fatioren ber Berftanbigung nur Rabić unb Rorosec genannt werben, mabrend bie Davidovic. Demotraten und bie bosnifchen Dufelmanen ausgefoloffen bleiben follen. Uns ben Reihen bes Rationalen Blod's tann man aber bas Gegenteil horen, als ob ber Artitel ein Annaherungsversuch bon Seite ber Rabicpartei fei. Diefe lettere Behauptung Commt bon Geite ber felbftanbigen Demotraten, bie fich naturlich mit Banben und Fugen gegen bie Berftanbigung mit ben Rroaten auf einer Bafis, wie fie ber Artitel vorschlägt, ftrauben. Daneben fehlt es nicht an anderen Berfuchen, ben mertwurdigen Fall zu beuten. Gine folde Deutung befagt g. B., baß bie "Tipografija", in ber bas Blatt "Jutarnji Bift" gebrudt wird, von ben Rabitalen um 30 Millionen Dinar getauft worben fet, mas bon ben Rabifalen entichieben in Abrebe g-ftellt wirb. Bie bem nun auch fei, für bie weitere Entwicklung ift bies belanglos. Die Saupilache icheint zu fein, bag in ber Deffentlichkeit ein Meinungsquetausch über bie Lofung ber inneren Rrife ansgeloft merbe, ba man eingesehen hat, baß es fo wie bieber nicht mehr weiter gehe.

Offene gampfansage der Opposition gegen die Regierung.

Die Chefs ber oppositionellen Preteien haben auf ihren Situngen am 23., 24. und 25. Februar 1925 folgende Beschlüsse erbracht: "1. Die Bertreter der verdündeten Parteien stellen sessen sie Barteien bei den Wahlen die Politik der Stammes verständigung gebilligt haben und daß sie mit dem ausbrücklichen Auftrage, diese Politik die zum Ende zu führen, gewählt worden sind. 2. Daß sich die Barteien, aus denen sich die heutige Regterung zu sammenseh, durch die Art, wie sie Wahlen barste Wittel!

burchgeführt haben, für jest von jeglicher Teil. nahme an ber Schaffung einer nationalen Berftanbigung ausgeschloffen haben und bag bie berbunbeten Bartelen weder einzeln noch gemeinfam in irgenbeine Rombination mit bem Rabitalen Rlub als Gesamtheit eingehen tonnen, und zwar vor allem beshalb nicht, weil die Abgeordneten Diefes Rlubs mit ber Parole gegen bie Berftanbigung in bie Bahlen gegangen find, noch mehr aber beswegen nicht, weil bie verbanbeten Parteien in teinerlei Form eine berartige Durchführung ber Bahlen gutheißen wollen noch burfen, ba bies bebeuten wurde, bag fur bie Butunft alle Garantien eines Rechts. guftanbes in unferem Lande illusorisch gemacht werben. 3. Daß es trop allen Gewalttaten, allem Drude und allen Falfchungen icon beute flar ift, baß bie Dehrheit bes Boltes für eine Bolitit ber Berftanbigung ift, und bag bies bei freien Bahlen auch formell und volltommen gum Ausbrud gefommen mare. 4. Daß bie verbunbeten Barteien aus allebem berechtigt und verpflichtet find, die Arbeit gur Shaffung einer Berftandigung fortgulegen". Nachbem in Diefen Befchluffen alle grundfaglichen Fragen befprocen worden waren und nachdem in allen diefen Fragen bie völlige U bereinstimmung festgefte t merben tonnte, nachdem endlich in einem besonderen Plane bie Saupipuntte bes gemeinfamen Brogrammes fefigelegt worden maren, murbe beichloffen, aus ben verbundeten Parteien eine flandige politische Bereinigung gu bilben, bie ben Damen "Blod ber nationalen Berftanbigung und ber bauerlichen Demofratte" tragen wire. Die Organe biefes Blodes werben fein : ber Brafibent, ber weitere und engere Bollzugeausschuß fowie die Bollfigung ber Abgeord neten bes Blodes. Diefe Enifoliegung ber Oppoition hat in allen politiichen Rreifen größtes Auffeben erregt, ba fie eine offene Rampfanfage an bie Regierung bedeutet. Ueberall murbe feftgeftellt, bag mit biefen Beidluffen ber Opposition bie Entwid lung unferer innenpolitifchen Lage eine euticheibenbe Richtung erhalten hat.

Gine zweite Verlautbarung der Opposition.

Die Chefs ber Opposition erliegen ferner eine zweite Berlautbarung, in Der es beißt: Die vereinigten Barteien bes Blod's ber nationalen Berftanbigung ftellen feft, daß die Regierung gegen G fest und Berfaffung gewählte Abgeordnete in Saft halt, obmobi fie nad Art. 88 ber Berfaffung und Art. 108 der Gefcafteo bnung der Rationalversammlung in Freiheit gelaffen werben mußten, fobald fie gu Ab-geordreten gemahlt worden find. Der Zweck biefer Berfaffunge. und Gefen Sbeftimungen liegt gerabe barin, bag es einer verantwortungslofen Regierung unmöglich gemacht werbe, burch Einsperrung ber ihr nötigen Bahl von Abgeordneten auf Die Buiammenfegning bes Berifitationsausichuffes und Damit auf bie endgültige Bujammenfegung ber Rationalver fammlung Einflug ju nehmen. Die Bertreter ber vereinigten Barteien ftellen feft, bag ein berartiges Borgeben ohne jebe gefetliche Grundlage, baber ein reiner Bewaltatt ift. Gie erflaren, bag die berbunbeien Parieten im Falle, bag bie Regierung auch nur einen ber gemablien Abgeordneten gemaltfam daran verhindern follie, ju ben Sigungen der Rationalvertammlung zu tommen, die energifcheften Dagnahmen ergreifen w roen, um bie Schaffung eines fo ichidfalsichweren Bragedengfalles gu verhindern.

Bur Auflassung der deutschen Mittel-

Bur Auflaffung ber beutschen Mittelfdulen in ber Boiwodina ichreibt die Zagreber "Slobodna Tribuna" vom 21. b. M., wie folgt: "Bribit bie Tribuna" vom 21. b. DR., wie folgt: hat die Sperung ber beutiden Mittelfculen in Movifab, Bane vo, Rovi Brbas und Brsac verfügt. Umtlich wird behaupiet, es fet bies auf Berlangen Rindid als R preffalie megen ber Berfolgung ber flowentichen Schulen in Rarnten burd Defterreich geicheben. Das in blog eine frivole Ausrede. Bri bicevie und Mincie tummern fich um die Slowenen in Rarnten ebenfob el wie um ein Bigeunerdorf in Anatolien. In Wirflichkeit ift bies eine Repressalie wegen ber Abstimmung ber Deutschen in der Boimobina. Batten Die Deutschen für bas Regime Basic. Bribic bid geftimmt, tounte Defterreich alle Clowenen in Rarnten ausrotten und Bribicebie und Rincie murden bagegen nicht einen Finger rühren."

Gegen Rierenerkrankungen ist das Nadeiner Wasser das unfehlbarste Mittel!

Aus Stadt und Tand.

Seite 3

Richtigfiellung der Bafferliften.

Das Stadtamt Telje verlautbart, daß sich jene Wähler, die noch nicht in die Wählerliste eingetragen sind, in der Zeit vom 28. Februar dis 7. März mit ihrem Taufschein, Heimatschein und der Aufenthaltsbestätigung in der Stadtgemeinde Telje zu melden haben.

Evangelifche Gemeinde. Am Sonntag, bem 1. Mars, wird ber Gemeindegoitesbieuft um 10 Uhr, ber Jugendgottesbieuft um 11 Uhr vormittags im Gemeindesaale abgehilten werden.

Borsicht beim Passieren von ärarischen Objekten. Das Stadtamt Celje ermahnt zusolge einer Zuschrift ber hiesigen Bezirkshauptmannschaft alle Bewohner zur äußersten Borsicht beim Passieren von ärarischen Objekten. Gleichzeitig wird auch nochmals darauf ausmerksam gemacht, sich allen Anordnungen der Militärwachen bei militärischen Gebäuben usw. bedingungsloß anterzuordnen, denn nur dadurch können Unglücksiälle vermieden werden. Nochmals wird verlautbart, daß sich vom ersten Morgengrauen bis zum Sonnenausgang niemand den ärarischen Lagerhäusern näher als dis auf hundert Schritte nähern dars, da sonst die Wachen gezwungen sind, nach ihren strengen Borschriften zu handeln

Berteuerung des Bieres. Bon der hiefigen Gastwirtegenossenschaft erhielten wir nachstehende Mitteilung: Die vereinigten Bierbrauereien haben schon wiederholt und so auch gegenwärtig die Bierpreise bedeutend erhöht. Demzusolge sahen sich die Gastwirte genötigt, das gewöhnliche Bier zu solgenden Preisen auszuschänken u. zw.: 1 Liter Faßbier zu 9 Dinar, ½ Liter 4·50, ¾ Liter 3, ¼ Liter 2·25, 1 Liter Flaschendier 10, ½ Liter 5 Dinar. Das sind Minimalpreise. Spezialbier verteuert sich um den höheren Bezugspreis. Ebenso werden die Casetiers das Bier nach höheren Regielosten ausschänken.

Dem Rorosti Clovenec ins Album. Der in Bien ericheinense "Rorcs"i Glovenec", ber als Organ ber Rarntner flowentichen Minderheit gelten will, entblobet fich nicht, die Begnahme bes "Deutschen Saufes" in Clie ber flowenischen Rin-Derheit in Rarnten ale einen Aft ber Gerechtigfeit und ber Juftig vorzusühren. So fügt er in seiner Folge bom 18. Februar I. 3. bem Berichte über bie im Weier Nationalrat eingebrachte Interpellation wegen ber Wegnahme bes Deutschen Hauses Die Grtiarung bei, daß bas frubere Deutiche Saus in Clie auf Grund eines richterliden Urteils in bas Eigentum bes Bereines "Celisti bom" übergegangen fet und nicht bielleicht infolge einer Bermaltungsverordnung. In allen brei Jaftangen fei bas Rlagebegehren (!) ber Deuifchen abgelehnt worden. - Gine fo freche Berb ebung ber Tatfachen bat fich nicht einmal bas danviniflischefte flowenifche Blatt in Jagoflawien geleiftet wie biefes angebliche "Demberbeitsorgan" in D fterreich ! Daber fet bem Rorosti Slovenec fpegiell ins Album geforieben: Dicht auf Grund eines richterlichen Urteils ift bas Deursche Daus in Cilje bem flowentfonbern bas Bericht hatte nur zu enticheiben zwiiden ben privaten beutichen Eigentumern und bem aufgelöften Bereine "Deutsches Saus". Das Gericht ftelte bloß ben uripringlichen Buftand her; es tonnte bas Daus nicht bem flowenifden Bereine gufprechen, weil biefer por bem Berichte als Bartei nicht existieren fonnte, ein Berein, ber erft lang nach dem I bien U teileipruch jum 3 wede ber Uebernahme bes Sinfes auf bem Bermaltungs-wege gegründet murbe. Richt bie Deutschen haben bis in Die britte Jaftang auf Berausgabe bes Saufes geflagt, fondern vom flowenifden Rura'or Breto sit muiben im Damen bes aufgeloften Bereines "Deutiches Saus" bie beutichen Brivateigemumer geflagt. Im übrigen; wir würben uns bis in ben Brund unjerer Geele icamen, ber Beg. nohme bes Bermogens einer anderen nationalen Minderheit bas Bort zu reben. Roch bagu mit unveridamter Sage und ichamlofer Beibrehung!

Gegen Fettleibigkeit wirft mit toloffalem Erfolge einzig "Bilfans Tee". Es ift von Fachmannern anertannt. Erhaltuch in allen Apotheten und Drogerien. Erzeugt: Laboratorium Mr. D. Bilfan, Bagreb, Brilat 71.

"Dool" bestes Mundwaffer ber Belt. Ueberoch erhaltlich. Große Flasche Din 35, fleine Flaste Din 22.

cook day water.

Einlagenstand 1924: Din 10,000.000'-

1925

Spar- und Vorschussverein in Celje

registrierte Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung

Hranilno in posojilno društvo v Celju

(rėgistrovana zadruga z neomejeno zavezo)

im eigenen Hause :: Glavni trg Nr. 15 übernimmt

gegen günstigste Verzinsung

je nach Höhe der Einlage und Kündigung.

Gewährt Bürgschafts- und Hypothekar-Darlehen sowie Kontokorrent-Kredite mit entsprechender Sicherstellung unter den günstigsten Bedingungen. Die Renten- und Invalidensteuer von den Spareinlagezinsen trägt die Anstalt.

Heimische Versicherungsgesellschaft

für Celje unter günstigen Bedingungen. Kaufleute oder Inhaber von Bureaux im Zentrum der Stadt werden bevorzugt. Gefällige Anträge an die Verwaltung des Blattes unter "Ortsvertreter 30736".

Tüchtiger

mit langjährigen Zeugnissen, mit Kessel- und Maschinenprüfung, soll womöglich auch Kupferschmied sein, wird für eine neue in Betrieb zu setzende Fabrik gesucht. Bisherige Zeugnisabschriften sind beizulegen. Offerte sind zu richten nach Zagreb, Postfach 257.

Selbständiger

Korrespondent,

bilanzsicherer

Buchhalter

deutscher Nation, der slowenischen Sprache mächtig, wird von grösserem Holzgeschäfte gesucht. Offerte mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter "Holzbranche 30640" an die Verwaltung des Blattes.

Gesetztes, gebildetes

perfekt im Kochen und Führung des Haushaltes, sucht Stelle neben Mädchen in feines Haus, zu kleiner Familie, einzelner Dame oder mutterlosen Kindern. Anträge an die Verwaltung des Blattes. 30734 Guterfahrener Gutsverwalter sucht Posten

als Verwalter

Magazineur oder Platzmeister. Gefl. Anträge an die Verwltg. d Bl. 30743

Köchin

die auch im Häuslichen mithilft, sowie ein Stubenmädchen werden für dauernd aufgenommen. Adresse in der Verwltg. d. Bl. 30724

neuester Mode, aus echten englischen Stoffen zu kulantesten Bedingungen empfiehlt

Wambrechtsamers Nachfolger

Franz Mesko

Celje, Aleksandrova ulica 3.

Bisher haben 63 Personen

angemeldet, dass sie durch die erste und zweite Nummer des Konkursund Stellungs-Vermittlungs-Organes "Fortuna" (Administration Osijek I.) entsprechende Posten erreicht haben. Probenummer wird gratis nicht geschickt. Bestellungen per Nachnahme werden nicht effektuiert. Einzelne Nummer 10 Din, pro Monat 35 Din und Vierteljahr 100 Din.

Sehr schöne Wohnung

zu vermieten. 3 Zimmer, Ktiche, in gesunder, herrlicher Lage, in nächster Nähe von Celje, in einem Markte an der Bahn gelegen. Dazu kann auch ein Feld- oder Gartenstück gepachtet werden. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Anfertigung von

Tobiš, Gregorčičeva ul. 5, II. Stock.

Damenkleidern in der Werkstätte von Frau Wilma

DION. DRUSTVO

früher: Škodini zavodi u Plznu Zagreb, Martićeva ul. 15/1X, Telephon 20-50

Ferd. Pelle-a vdova, Celje

liefert

"Libela" 45-400 Liter, Hand- und Maschinenbetrieb

für den Milchtransport, jeder Art und jeder Grösse.

(Skoda Sentinel)

Prompter Versand ab Zagreber Lager. Offerte u. Prospekte auf Verlangen kostenlos.



Sämtliche Sorten

unstdünger

wie Knochenmehlsuperphosphat, Kali-Ammonik-Superphosphat Kalisalz, Neophosphat KAS usw. zu beziehen durch den Vertreter

Eugen Kainer, Celje, Cankarjeva cesta 4

woselbst auch jede Juskunft erteilt wira.

Zwei möblierte

möglichst mit Küchenbenützung von kleiner Familie ab 15. März zu mieten gesucht. Anträge an die Verwaltung d. Bl.

Hundebesitzer, Achtung!

Vor einigen Tagen ist mir ein Rassenhund zugelaufen, der auf den Namen "Kužek" hört. Besonderes Kennzeichen: Teppichreste im Magen. Der Eigentümer wird aufgefordert, sich sofort zu melden. Rechnungslegung für Wohnung und Kost vorbehalten.

Saugkälber, Stiere und Kalbinnen hat abzugeben Herrschaft Neukloster, Sv. Peter v Sav. dol.

zu vermieten. Anfragen Prešernova ulica Nr. 16.

Intelligentes

deutsches Mädchen

wünscht Gedankenaustausch nur mit Herrn vornehmer Denkungsart. Briefe erbeten an die Verwaltung des Blattes unter "Naturfreundin 30741"

bstbäume

in bestbewährten Sorten, hochund halbstämmig,

Nussbäume,

Rosen in den schönsten Farben und Sorten,
Kletterrosen in sechs der besten Sorten,

Schling-, Zier- u. Blüten-

sträucher, Clematis, Trauerweiden,

Himbeersträucher zweimal tragend, etc. abzugeben in nur Ia Setzlingen bei M. Podlogar, Baum-

schulen, Dobrna bei Gelje

feine Porzellane u, Gebrauchs-Geschirre aller Art, ständiges Lager von böhmischem Tafeiglas, grosses Lager von Ditmar-Petroleumlampen etc. Uebernahme von Bauten auch auswärts.

Täglicher Versand. Für die Herren Provinzkaufleute kulanteste Engros-Preise.

Lager von Glas- und keramischen Waren.

Ersatz für Klinkersteine Ia. Laporit-Mauersteine (Halbklinker)

Druckfestigkeit 184 kg pro cm2, hat abzugeben die

Leitersberger Ziegelfabrik bei Maribor.